

PRESSEINFORMATION

Freiburg, 29. Oktober 2012

Neue Chance: Allerletzte Ausfahrt vor der Jugendarbeitslosigkeit

Waisenhausstiftung eröffnet Berufsstarttraining BeST für Jugendliche ohne Schulabschluss oder Ausbildungsreife

Deutsche Bank Stiftung finanziert die Ausstattung mit – Betriebe gesucht

Freiburg – Jedes Jahr verlassen 5 bis 7,5 Prozent der Freiburger Schülerinnen und Schüler die Schule ohne einen Abschluss. „Viele Jugendliche sind motiviert und möchten gern arbeiten, aber sie sind einfach nicht reif für den Arbeitsmarkt und haben viele frustrierende Erfahrungen hinter sich“, beschreibt Stiftungsdirektor Lothar A. Böhler die Gründe dafür, dass sich die kommunale Waisenhausstiftung nun mit einem neuen Angebot engagiert: dem Berufsstarttraining BeST. Am Montag, 29. Oktober, begrüßte der Stiftungsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Dieter Salomon, die Gäste aus Politik, Schulbehörden und Stadtverwaltung zur Eröffnung. Ermöglicht wurde das neue Angebot auch durch ein Engagement der Deutsche Bank Stiftung, die 45.000 Euro in die Ausstattung der neuen Trainingsräume im früheren Personalwohnheim der Waisenhausstiftung im Kloster Günterstal investierte.

Für acht Jugendliche, die sehr individuell betreut werden, bietet BeST nun die Chance, trotz Nachholbedarf in der persönlichen Entwicklung und mit maximal einem Jahr Rückenwind einen guten Einstieg ins Berufsleben zu finden. „Kein Jugendlicher und keine Jugendliche soll aufgegeben werden, zumal das Handwerk immer dringender nach geeigneten Azubis sucht“, betont Oberbürgermeister Dieter Salomon die Bedeutung des neuen Angebots auch fürs heimische Gewerbe. „Wir wollen damit weg von Einzelmaßnahmen in loser Abfolge und lieber ein Jahr richtig investieren“, ergänzt Stiftungsdirektor Böhler.

Mehr als 100.000 Euro pro Jahr trägt die Waisenhausstiftung in den ersten drei Jahren, bis das „in seiner Intensität völlig neuartige Angebot“ (Lothar A. Böhler) auch als Jugendhilfemaßnahme rechtlich klar verankert ist. Das Regierungspräsidium Freiburg übernimmt als Schulbehörde die Kosten für eine sonderpädagogische Lehrkraft. Diese wird unterstützt von einem Sozialpädagogen sowie zwei Auszubildenden. Sowohl die Arbeitsagentur als auch das Jugendamt der Stadt Freiburg haben großes Interesse signalisiert und sind ebenfalls bereit, ihr finanzielles Engagement zu prüfen.

Für die Jugendlichen soll BeST in kleinen Schritten und vor allem erfolgreich in die Arbeitswelt führen. „Zu Beginn arbeiten wir mit den Jugendlichen hier in unseren Räumlichkeiten. Manche sind zu Beginn noch gar nicht in der Lage, überhaupt acht Stunden durchzuhalten. Sie müssen genauso lernen, konstruktiv mit Kritik umzugehen oder sich freundlich auszudrücken und sich gegenüber Vorgesetzten respektvoll zu verhalten. In geschützten Praktika sammeln sie dann erste Erfahrungen, um in der letzten Phase in einen Betrieb einzusteigen“, erläutert der Leiter der Kinder- und Jugendhilfe der Waisenhausstiftung, Helmut Roemer, das Vorgehen bei BeST. Die Vergabe der Plätze übernehme das Jugendamt, dies schaffe auch die notwendige Verbindlichkeit für die jungen Männer und Frauen.

BeST verfügt über zwei eigene Werkräume für Holz- und Metallarbeiten, einen Lernraum, einen Gruppenraum, eine Küche und Umkleieräume sowie ein Büro für die Leitung. Hier habe sich die Deutsche Bank Stiftung entscheidend mit eingebracht, dankte Stiftungsdirektor Lothar A. Böhler deren Geschäftsführer, Jörg Eduard Krumsiek. Dieser betonte, die Deutsche Bank Stiftung wolle Kindern und Jugendlichen „Lust auf Bildung machen und ihnen helfen, persönliche Grenzen zu überwinden“. Deshalb werde dieses Projekt gerne unterstützt: „So werden auch den hier lernenden jungen Menschen neue Erfahrungsräume eröffnet, die diese dringend benötigten, um ihre individuellen Begabungen doch noch zu entfalten und sich so eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen,“ führte er weiter aus.

Die Waisenhausstiftung baut mit BeST ihr Angebot im Übergang von Schule zum Erwachsenenalter konsequent weiter aus: Ein wachsender Bereich ist bereits das Betreute

Wohnen für junge Erwachsene über 18 Jahre. BeST schließt sich nun an die Schule zur Erziehungshilfe „Schubs“ an. Zusammen mit der Initiative „Auftakt“ der ebenfalls kommunalen Adelhausenstiftung, die unter anderem Mädchen ohne Hauptschulabschluss eine Ausbildung zur Alltagsbetreuerin, ist dies nun das zweite Angebot der kommunalen Stiftungen für Jugendliche ohne Schulabschluss.

„Wir müssen den scheinbar vorgezeichneten Weg in die Perspektivlosigkeit und den Bezug sozialer Grundsicherung aufhalten, das ist im Interesse aller“, betont der Stiftungsratsvorsitzende und Oberbürgermeister, Dieter Salomon. Gesucht seien jetzt Handwerksbetriebe, die es sich zutrauen, mit Unterstützung der Sonderpädagogen der Waisenhausstiftung Jugendliche bei sich zu beschäftigen und ihnen so einen praktischen Einstieg ins reale Berufsleben zu ermöglichen.

Die Waisenhausstiftung Freiburg widmet sich seit mehr als 600 Jahren benachteiligten Kindern und Jugendlichen in eigenen Einrichtungen und fördert Projekte, die Kinder und Jugendliche unterstützen. Zu den Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen der Waisenhausstiftung zählen ein Heilpädagogischer Hort, die Schule für Erziehungshilfe mit Tagesgruppen 'Schubs', die Zuflucht für Mädchen sowie sozialpädagogische Wohngruppen, wo Kinder und Jugendliche ein Zuhause finden, die nicht in ihrer Familie leben können. Im Betreuten Wohnen lernen Jugendliche und junge Erwachsene ihr Leben selbständig zu führen. BeST ist das neueste Angebot der Stiftung.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen

Helmut Roemer, Leiter der Kinder- und Jugendhilfe der Waisenhausstiftung

Tel. 0761/ 292920, roemer.h@stiftungsverwaltung-freiburg.de

Informationen Deutsche Bank Stiftung

www.deutsche-bank-stiftung.de

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche Bildung, Kultur sowie Soziales. Mit ihrem Alfred Herrhausen Fonds ermöglicht sie Projekte, die die beruflichen Perspektiven sozial benachteiligter und behinderter junger Menschen erweitern.